

Sie sind hier: » Startseite » News » Schweiz » Ostschweiz » Leute bedroht – Pferd zu...

Leute bedroht - Pferd zu Tode gequält

13:10 | 29.05.2008

ARBON TG – Das Arboner Bezirksgericht hat einen Tierquäler zu einer Geldstrafe verurteilt. Seine Pferde und Rinder kann es dem Bauern aber nicht wegnehmen.

[Click here!](#)

Die Verhandlung fand unter Polizeischutz statt. Der Angeklagte, der den Prozess zweimal platzen liess, rannte nach einem Zwischenruf einer Zuschauerin wieder aus dem Gerichtssaal. Der zweifach vorbestrafte Landwirt, der im thurgauischen Hefenhofen Pferde hält, wurde trotzdem verurteilt.

Wegen Drohung und mehrfacher Tierquälerei und weiteren Straftaten wird der 40-Jährige – im Sinne der Anklage – mit 300 Tagessätzen zu 30 Franken bestraft. Bezahlte er die unbedingte Geldstrafe nicht, muss der siebenfache Familienvater zehn Monate ins Gefängnis.

Menschen mit dem Tod bedroht

Laut dem Gericht wiegt das Verschulden des Angeklagten sehr schwer: Er habe Menschen mit dem Tod bedroht, ein Pferd zu Tode gequält und halte seine Tiere – Pferde und Rinder – auf tierquälerische Weise. Der mehrfach vorbestrafte Mann sei völlig uneinsichtig, sagte der Gerichtspräsident.

Das Strafgericht könne kein Tierhalteverbot aussprechen. Aber er hoffe, dass nun das Thurgauer Veterinäramt endlich handle. Tierschützer Erwin Kessler sagte nach der Verhandlung, er werde alles daran setzen, dass die Behörden ein solches Verbot aussprechen. (SDA)

Mehr zum Thema

- » **Tierquäler fährt Büsi tot**
- » **Manor verkauft kein Quälfleisch mehr**
- » **Lebendig gehäutet!**
- » **Dieser Tierquäler darf weitermachen!**
- » **Tierquäler streut Gift-Cervelats**
- » **Tierquäler: härtere Strafen gefordert**